



## KOOPERATIONSVERBUND JUGENDSOZIALARBEIT

### **Ausbildung für alle ermöglichen – Ausbildungsgarantie jetzt umsetzen!**

Jugendsozialarbeit stärken, um alle jungen Menschen zu erreichen  
In erster Linie Jugendliche!

Berlin, 12. Mai 2012. Der Berufsbildungsbericht 2022 zeigt, dass gerade junge Menschen am Übergang in den Beruf von den Auswirkungen der Coronapandemie besonders betroffen sind. Bestehende Passungsprobleme und strukturelle Verwerfungen auf dem Ausbildungsmarkt verstärkten sich weiter. Jugendliche mit Unterstützungsbedarf wurden kaum erreicht und viele stehen in der Gefahr ohne Berufsabschluss zu bleiben. Ihre Teilhabe und Ausbildung gilt es nun zu sichern! Nur mit einer starken Jugendsozialarbeit kann die zugesagte Ausbildungsgarantie für alle jungen Menschen Realität werden.

### **Corona belastet ganz erheblich die berufliche Ausbildung**

Laut aktueller Ausbildungsberichterstattung haben im letzten Jahr 677.000 junge Menschen eine Ausbildung begonnen, in den Übergangsbereich sind 228.000 Schulabgänger\_innen gewechselt und 488.000 sind mit dem Ziel eine Hochschulberechtigung zu erlangen im Schulsystem verblieben. Wie stark dabei die Coronapandemie den Ausbildungsmarkt zusätzlich belastet, zeigt insbesondere die Bilanz der dualen Ausbildung: Das Angebot ist mit 536.200 bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen um 42.200 im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 geschrumpft; gleichzeitig ist die Zahl der Ausbildungsplatzsuchenden um 78.200 Personen zurückgegangen. Von den 433.500 Bewerber\_innen, die sich bei der Bundesagentur für Arbeit 2021 ausbildungssuchend meldeten, haben tatsächlich nur knapp 200.000 (46 Prozent) eine Ausbildung begonnen. Zum Ende des Beratungsjahres 2021 waren noch 111.000 Bewerber\_innen auf Ausbildungssuche, davon fanden nur 43.200 eine Alternative, 67.800 blieben unversorgt. Vielfach ist gar nicht bekannt, wo diese jungen Menschen sind und wie es für sie weitergeht. Es

besteht ein hohes Risiko, dass sie ohne Berufsabschluss bleiben. Der Anteil an jungen Erwachsenen zwischen 20 und 34 ohne abgeschlossene Berufsausbildung ist weiter gestiegen und liegt bei 15,5 Prozent.

### **Alle jungen Menschen haben ein Recht auf Teilhabe, Bildung und Ausbildung**

„Die aktuellen Zahlen zeigen erneut, dass viele junge Menschen an dem Übergang von der Schule in die Ausbildung persönliche Ansprache und zuverlässige Unterstützungsangebote benötigen. Dass Berufsorientierung, Beratung und Begleitung während der Pandemie nur sehr eingeschränkt zur Verfügung standen, hat erhebliche Konsequenzen“, so Tom Urig, Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit. „Gerade diejenigen, die nicht erreicht wurden, deren Schulabschlüsse nicht gesichert sind, die bei den Jobcentern und der Arbeitsförderung gar nicht bekannt sind, weil sie zwischen den Systemen untergehen, sind dabei auf eine zuverlässige Begleitung durch die Jugendsozialarbeit angewiesen. Junge Menschen haben ein Recht auf Teilhabe und Bildung; dies gilt umso mehr, wenn sie benachteiligt werden oder von Exklusion bedroht sind.“

### **Es braucht eine verbindliche Ausbildungsgarantie mit einer verstärkten Jugendsozialarbeit**

Um allen Jugendlichen den erfolgreichen Übergang in die Ausbildung zu ermöglichen, muss die Jugendsozialarbeit mit ihren aufsuchenden sowie den niedrigschwelligen arbeitsweltbezogenen Angeboten und dem sozialpädagogisch begleiteten Jugendwohnen gestärkt werden. Die Jugendberufshilfe kann durch eine jugendgerechte Assistierte Ausbildung und über den Ausbau von außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen eine größere Anzahl junger Menschen nachhaltig bis zum Ausbildungsabschluss begleiten und unterstützen. „Kurz“, so Tom Urig, „wir brauchen, wie im Koalitionsvertrag zugesagt, endlich eine verbindliche Ausbildungsgarantie, die alle Unterstützungsleistungen der Jugendsozialarbeit stärkt, um so allen jungen Menschen einen gleichberechtigten und ihren Bedarfen entsprechenden Zugang zu einer Ausbildung zu ermöglichen.“

Ansprechpartnerinnen für diese Pressemeldung:

Silke Starke-Uekermann [silke.starke-uekermann@bagkjs.de](mailto:silke.starke-uekermann@bagkjs.de)

Annemarie Blohm [blohm@bagejsa.de](mailto:blohm@bagejsa.de)

Die Pressemitteilung finden Sie auch auf der [Webseite des Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit](#).

---



Annemarie Blohm  
Redaktion  
Kooperationsverbund  
Jugendsozialarbeit



Annemarie Blohm



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



#### Dienstanbieter

Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit e. V.  
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin, Tel.: 0211 / 94485 - 0,  
Internet: jugendsozialarbeit.de, E-Mail: kooperationsverbund@jugendsozialarbeit.de

#### Rechtsträger der Stabsstelle

Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit e. V.  
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin, Tel.: 0211 / 94485 - 0,  
Internet: bagkjs.de, E-Mail: bagkjs@jugendsozialarbeit.de

#### Vertretungsberechtigter Vorstand

Stefan Ottersbach, Tel.: 0211 / 4693 - 140,  
E-Mail: ottersbach@bdkj.de

#### Vereinsregister

Amtsgericht Düsseldorf VR 4151, Steuer-Nummer 103/5920/0298

#### Verantwortlicher im Sinne des § 55 Abs. 2 RstV

Tom Urig (Geschäftsführer)  
Bundesarbeitsgemeinschaft katholische Jugendsozialarbeit e. V.  
Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin

#### Redaktion

Annemarie Blohm, Tel.: 030 / 28 395 312, E-Mail: druckfrisch@jugendsozialarbeit.de

